

Protokoll zur Beratung der Lokalen Agenda 21 Pirna

Datum	03.05.2010
Ort	Stadthaus Pirna
Teilnehmende	Oberbürgermeister Herr Hanke Stadträte: Hr. Hampel, Hr. Rochlitzer, Hr. Thiele, Hr. Tränkner, Hr. Weise Mitglieder: Fr. Boller, Fr. Dr. Dathe, Fr. Höninger, Fr. Schwind, Hr. Bär, Hr. Giesing, Hr. Jänichen, Hr. Just, Hr. Kaiser, Hr. Klieber, Hr. Reichelt, Hr. Zschaler
entschuldigt	StRin Fr. Kuhne, Hr. Fiedler, Hr. Meerstein, Hr. Weber

Beratungspunkte

1. Überblick über die bisherige Arbeit der Lokalen Agenda 21

Frau Höninger gab einen Überblick über den Aufbau des Agendabüros, über Fördermaßnahmen und über die Bildung des Agendabeirates.

Als große Maßnahmen wurden erwähnt:

- Marktplatzthesen
- Gestaltung Schlossberghang (alt und neu)
- Europaweiter autofreier Tag in Pirna
- Stadtgespräche zu Nachhaltigkeitsthesen
- Umfrage zum Radwegenetz in Pirna

Ergänzt wurde die Auswertung durch Herrn Klieber mit einigen aktuellen Themen wie

- Gestaltung Bahnhofsvorplatz mit Abgang zum Elberadweg
- Ortsumgehung B 172 A
- Gestaltung Schlossberg
- Lärmentwicklungsplan
- Verkehrsplanungskonzept
- Aufstellung der Stelen am Elbradweg
- Touristikkfreundliche Gestaltung der Eisenbahnbrücke über die Dohnaische Straße

Um die Themen, die für die Stadt relevant sind, durch Fachleute der Agenda konstruktiv mit bearbeiten zu können, ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Stadtrat, Verwaltung und Agenda erforderlich.

2. Tagesordnung für den Beirat

In der letzten Zeit gab es immer wieder Irritationen zum Inhalt der Tagesordnung für den Beirat. Deshalb wurde der Oberbürgermeister um Unterstützung gebeten. Durch ihn wurde nun die nachfolgende Verfahrensweise festgelegt:

In der Vergangenheit gab es unterschiedliche Auffassungen darüber, welche Rahmenbedingungen bei der Erstellung der Tagesordnung für die Beiräte zu beachten sind. § 48 der Geschäftsordnung für den Stadtrat, die Ausschüsse und Ortschaftsräte sowie die Beiräte der Stadt Pirna (GeschO) enthält dazu folgende Regelung:

„§ 48 Einberufung und Tagesordnung

- (1) Die Beiräte werden von ihren Vorsitzenden einberufen.***
- (2) Die Tagesordnung stellt der Vorsitzende im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister bzw. seinem nach § 47 GeschO bestellten Vertreter auf.***
- (3) In die Tagesordnung sind diejenigen Angelegenheiten aufzunehmen, um deren Beratung der Stadtrat, ein Ausschuss oder der Oberbürgermeister bzw. sein bestellter Vertreter gebeten haben.“***

Diese Regelung ist wie folgt zu verstehen:

Für die Erstellung der Tagesordnung gilt zunächst Absatz 2, d. h. der/die Beiratsvorsitzende kann in Abstimmung mit dem Oberbürgermeister bzw. dem beauftragten Stadtmitarbeiter die Tagesordnung eigenständig aufstellen. Dabei ist der/die Vorsitzende im Rahmen der Zuständigkeit des Beirates weitgehend frei. Stadtrat, Ausschuss oder Oberbürgermeister (bzw. beauftragter Stadtmitarbeiter) können dem/der Vorsitzenden Tagesordnungspunkte vorgeben. Diese Tagesordnungspunkte müssen dann zwingend aufgenommen werden. Das heißt aber nicht, dass keine anderen Angelegenheiten auf der Tagesordnung stehen dürfen.

Damit ist geregelt, dass auch Themen der Agenda aufgestellt werden können. Falls in dem Zusammenhang der Agenda Beschlussvorlagen zur Kenntnis kommen, die noch nicht öffentlich sind, gilt für die Mitglieder unbedingte Verschwiegenheit.

3. Konjunkturprogramm der Bahn AG

Herr Just stellte Teile des Konjunkturprogramms der Bahn AG vor.

Ein Schwerpunkt wird die Brückenentdröhnung an der Dohnaischen Straße sein. Geplant ist eine neue Brücke mit Fertigstellungstermin Ende 2011. Zur damit verbundenen unbedeutend geringeren Durchfahrts Höhe hat die Stadt bereits ihre Zustimmung erteilt. Außerdem sind in Bezug auf Schienenstegbedämpfer einige Maßnahmen geplant.

Zum Thema Lärm in oberem Elbtal, der vor allem durch Eisenbahnwaggons verursacht wird, sind die Anrainerkommunen, die DEHOGA die Wirte und Vermieter in zielorientierten Gesprächen mit der Bahn AG. Wichtig ist auch ein grenzübergreifender Kontakt. Es sollen Versuchsreihen gestartet werden mit dem Ziel, viele Probleme auszuschließen bzw. zu beheben.

Nachgedacht wird über Trassenpreise, die von der Regierung durchgesetzt werden müssten. Außerdem müsste die Einhaltung des Vertrauensgrundsatzes innerhalb der EU zum einwandfreien Zustand der Waggonen häufiger überprüft werden.

Die Agenda wird zum Thema Lärmschutz weiterhin aktiv Gedanken einbringen.

Die Internetpräsentation zum Vortrag ist bei der Agendabeauftragten einzusehen.

4. Nachfolge der Agendabeauftragten

Die Verbindung zwischen der Agendagruppe und der Stadtverwaltung wird nach Eintritt der Agendabeauftragten in den Ruhestand durch einen Mitarbeiter des Baubereiches erfolgen.

5. Themen der Agendaarbeit

Die Marktplatzgestaltung und die Gestaltung des Schlossberghanges sowie des Gebietes um das Schloss und die Radwegekonzeption werden in der nächsten Zeit Schwerpunktthemen sein.

6. Nächster Sitzungstermin der Lokalen Agenda

Die nächste Beratung der Lokalen Agenda findet am Montag, dem 07.06. statt.

Achtung: Geänderte Zeit und geänderter Ort!!!

Wir treffen uns 18:00 Uhr auf dem Bahnhofsvorplatz zum Vororttermin mit einem Vertreter der Bahn AG.

Anschließend gehen wir gemeinsam in „Die Dolle“.

aufgestellt am	10.Mai 2010
aufgestellt durch	Dreßel (Agendabeauftragte)